

KT-Drucks. Nr. 067/2021

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Thomas Wagner
Telefon 07031-663 1589
Telefax 07031-663 1589
t.wagner@lrabb.de

Az: 797.621
21.04.2021

Potenzialstudie Schienenverbindungen
- Zwischenbericht Ergebnisse Trassenvarianten
- Vertiefung Stadtbahnanbindung Sindelfingen/Böblingen mit Nutzen-
Kosten-Abschätzung

Anlage 1: Zwischenbericht Potenzialuntersuchung vom April 2021

Anlage 2: Antrag der CDU Kreistagsfraktion

I. Vorlage an den

Umwelt- und Verkehrsausschuss
zur Vorberatung

03.05.2021

öffentlich

Kreistag
zur Beschlussfassung

17.05.2021

öffentlich

II. Beschlussantrag

1. Vom Zwischenbericht der Potenzialstudie Schienenverbindungen (hier: Verbindung(en) aus dem Stuttgarter Stadtbahn-Netz nach Sindelfingen bzw. Böblingen sowie nach Leonberg) wird Kenntnis genommen.

2. Der Beauftragung des Verkehrswissenschaftlichen Instituts Stuttgart GmbH

zu einer Vertiefung der Potenzialuntersuchung mit überschlägiger Abschätzung der Förderaussichten für eine Stadtbahnanbindung Sindelfingen/Böblingen wird zugestimmt.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, sich insbesondere bei der Stadt Stuttgart weiterhin dafür einzusetzen, die für eine Stadtbahnverlängerung nach Sindelfingen erforderliche Verlängerung der Freihaltetrasse für die Stadtbahn im Eiermann-Campus bereits jetzt in ihren Bebauungsplanentwurf aufzunehmen.

III. Begründung

Hintergrund und Untersuchungsrahmen der Potenzialstudie

Vor dem Hintergrund der deutlichen Aufstockung der Fördermittel des Bundes und des Landes für Schienenprojekte hatte der Landkreis Böblingen mit Beschluss des Umwelt- und Verkehrsausschusses vom 11.05.2020 (s. KT-Ds. 074/2020) eine Potenzialstudie „Anbindung an das Stuttgarter Stadtbahn-Netz“ beim Verkehrswissenschaftlichen Institut Stuttgart GmbH (VWI) beauftragt. Langfristiges verkehrspolitisches Ziel ist im Sinne einer nachhaltigen Mobilität eine Entlastung der Straßen im Landkreis Böblingen.

Untersucht wurde zunächst, welche Trassenvarianten und Nachfragepotenziale sich für Stadtbahnverlängerungen aus Stuttgart nach Sindelfingen/Böblingen sowie nach Leonberg ergeben. Ziel war die Ermittlung, welcher Korridor und welche Trassenvariante die besten Chancen auf eine positive Bewertung im Rahmen einer tiefergehenden Nutzen-Kosten-Untersuchung haben könnten. Die Potenzialstudie wurde durch einen untersuchungsbegleitenden Arbeitskreis (UAK) ergänzt. An diesem haben Vertreterinnen und Vertreter folgender Institutionen mitgewirkt:

- Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS)
- Stadt Böblingen
- Stadt Leonberg
- Stadt Sindelfingen
- Landeshauptstadt Stuttgart (LHS)
- Stuttgarter Stadtbahnen AG (SSB)
- Landkreis Ludwigsburg
- Verband Region Stuttgart
- Daimler AG
- Zweckverband Flugfeld Böblingen/Sindelfingen
- Zweckverband Schönbuchbahn

Untersucht wurden die folgenden sieben Planfälle:

Korridor Sindelfingen/Böblingen

- *Verlängerung der Stadtbahn U1 von S-Vaihingen über den Eiermann-Campus nach Sindelfingen bzw. Böblingen*
 - Eiermann-Campus – Sindelfingen Bf – Böblingen Bf
 - Eiermann-Campus – Sindelfingen Bf – Eichholz
 - Eiermann-Campus – Sindelfingen Bf – Böblingen Bf in Kombination mit Böblingen Bf – Sindelfingen Bf – Eichholz

Korridor Leonberg

- Verlängerung der Stadtbahn U13 von Ditzingen nach Leonberg
→ Ditzingen – Leonberg via Marktplatztunnel
→ Ditzingen – Leonberg via Engelbergtunnel
- Verlängerung der Stadtbahn U6 von Gerlingen nach Leonberg
→ Gerlingen – Leonberg via Gerlinger Höhe
→ Gerlingen – Leonberg via Ramtel

Als achter Planfall wurde das Nachfragepotenzial für eine Verlängerung der Schönbuchbahn von Böblingen nach S-Vaihingen mitbetrachtet.

Ergebnisse der Potenzialstudie

Die Ergebnisse dieser Untersuchung, die Herr Tritschler vom VWI Stuttgart im UVA vorstellen wird, sind dem Zwischenbericht (Anlage 1) detailliert zu entnehmen. Sie lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Die ermittelte Nachfrage für die beste Variante des Korridors Sindelfingen/Böblingen übersteigt mit -3.700 Pkw-Fahrten pro Werktag und +10.900 ÖV-Fahrten pro Werktag das Niveau der Varianten im Korridor Leonberg deutlich.
- Im Korridor Sindelfingen/Böblingen zeichnet sich als aussichtsreichster Planfall eine Kombination aus zwei Linien ab: „ Eiermann-Campus – Sindelfingen Bf – Böblingen Bf und Böblingen Bf – Sindelfingen Bf – Eichholz“. Diese Linienüberlagerung in der Variante Si3 weist hohe Netzwirkungen auf und kann somit bessere Wirkungen erreichen als die Summe der Basisvarianten Si1 und Si2.
- In Variante Si1, die eine Verbindung von Stuttgart über Sindelfingen Bf zum Bahnhof Böblingen durch das Daimler Gelände vorsieht, können insbesondere Berufspendler aus Richtung Stuttgart angezogen sowie der Umsteigeknoten Böblingen Bf gestärkt werden.
- In Variante Si2, welche von Sindelfingen Bf durch das Stadtgebiet Sindelfingen nach Eichholz geführt wird, werden vermehrt Binnenverkehre im Mittelzentrum Böblingen/Sindelfingen angesprochen.
- Die Planfälle im Korridor Leonberg weisen ebenfalls gute verkehrliche Wirkungen auf. Für die beste Variante Lg2 Gerlingen – Ramtel – Leonberg ergeben sich -2.500 Pkw-Fahrten pro Werktag und +5.500 ÖV-Fahrten pro Werktag. Hierbei zeigt sich beim Vergleich der Varianten, dass die verkehrlichen Wirkungen mit dem räumlichen Abstand zur S-Bahn-Linie S6 ansteigen.
- Eine Verlängerung der Schönbuchbahn über den Landkreis Böblingen hinaus nach Stuttgart Vaihingen generiert nur wenige zusätzliche Fahrgäste.

Da der Korridor Sindelfingen/Böblingen sehr aussichtsreiche verkehrliche Wirkungen aufweist und die anspruchsvollere Topographie in Leonberg sehr wahrscheinlich zu höheren Infrastrukturinvestitionen führt, wird daher eine vertiefte Betrachtung des Korridors Sindelfingen/Böblingen empfohlen. Dies erscheint auch vor dem Hintergrund der aktuellen städtebaulichen Planungen der Stadt Stuttgart für den Eiermann-Campus sowie den Planungen zu dessen ÖPNV-Anbindung geboten. Eine mögliche Weiterführung der

Stadtbahn in Richtung Sindelfingen muss in diesen Planungen berücksichtigt werden, wenn sie zukünftig möglich bleiben soll.

Städtebauliche Planungen zum Eiermann-Campus

Die städtebaulichen Planungen für den Eiermann-Campus (früherer IBM-Deutschland-Sitz) befinden sich in einem fortgeschrittenen Stadium. Für eine Verlängerung der Stadtbahn nach Sindelfingen und Böblingen ist Voraussetzung, dass zunächst eine Stadtbahnlinie ab dem Bahnhof/der Ortsmitte von Stuttgart-Vaihingen (z. B. U1 von Fellbach oder U8 von Nellingen/Ostfildern) zum Eiermann-Campus verlängert wird. Weitergehende Untersuchungen der Landeshauptstadt Stuttgart (LHS) zu einer Anbindung des Eiermann-Campus mit einer Stadtbahn als auch einer Seilbahn sollen dieses Jahr durchgeführt werden.

Der Landkreis Böblingen hat daher mit Landratssschreiben vom 25.01.2021 die LHS darum gebeten, bei der Stadtbahnanbindung des Eiermann-Campus eine Streckenverlängerung nach Sindelfingen bzw. Böblingen im Bebauungsplanentwurf und in den Untersuchungen der LHS als Rahmenbedingung zu berücksichtigen und die baulichen Voraussetzungen dafür bereits zum jetzigen Zeitpunkt offen zu halten. Dies erscheint nach ersten Gesprächen umsetzbar. Trotzdem würden massive bauliche Planungsänderungen notwendig, insbesondere im Hinblick auf die Verlängerung der Freihaltetrasse für die Stadtbahn sowie auf das Freihalten von unterirdischer Bebauung. Soweit bekannt, gibt es auch vor Ort die Diskussion, dass die Seilbahn-Anbindung des Eiermann-Areals für die Stadtbahnverlängerung nicht hilfreich wäre. Der Landkreis geht davon aus, dass die LH Stuttgart auch bei einem positiven Votum für die Seilbahn die Stadtbahnanbindung als nachhaltigere Lösung dennoch als Option offen halten würde.

Der Landkreis Böblingen sieht in der möglichen Erweiterung des Stadtbahnnetzes über S-Vaihingen hinaus eine optimale Ergänzung für eine attraktive, grenzüberschreitende und zukunftsgerichtete ÖPNV-Verbindung in beiderseitigem Interesse. Ein positives Ergebnis bei der Potenzialstudie wäre ggf. ein unterstützendes Argument für einen Stadtbahnanschluss des Eiermann-Areals.

In der Gesamtbetrachtung der Ergebnisse empfiehlt die Verwaltung die Konzentration auf Stadtbahnverlängerungen in den Korridor Sindelfingen/Böblingen und die Untersuchung von weiteren Untervarianten in diesem Korridor, um plausible Anregungen zu Trassenvarianten aus dem Arbeitskreis zu prüfen und die verkehrliche aussichtsreichste Variante zu finden.

Vertiefung der Potenzialstudie mit überschlägiger Abschätzung der Förderaussichten für eine Stadtbahnanbindung Sindelfingen/Böblingen

Aufbauend auf der Potenzialstudie soll die Stadtbahnverlängerung vom Eiermann-Campus nach Sindelfingen/Böblingen mit ergänzenden Untervarianten vertieft untersucht und eine überschlägige Kosten-Nutzen-Abschätzung zur Beurteilung der Förderaussichten für bis zu zwei Trassenvarianten durchgeführt werden. Die Begleitung durch den Arbeitskreis mit den betroffenen Gebietskörperschaften soll fortgeführt werden.

Im ersten Schritt der Vertiefungsuntersuchung sollen zunächst fünf weitere plausible Untervarianten für eine Stadtbahnanbindung von Sindelfingen/Böblingen im gleichen Detaillierungsgrad wie in der ersten Untersuchung ergänzt und verglichen werden. Der Landkreis greift hiermit auch Anregungen auf, die im bisherigen untersuchungsbegleitenden Arbeitskreis eingebracht wurden.

a. Untersuchung von fünf Untervarianten

1. Die Grundvariante Si1 soll mit einer Verlängerung der U8 aus Ostfildern/Nellingen (anstelle einer U1-Verlängerung aus dem Stadtzentrum/Fellbach) betrachtet werden. Die Verlängerung der Tangentiallinie U8 bis Sindelfingen/Böblingen bietet zusätzliche Direktfahrmöglichkeiten von dort in die Stuttgarter Fildervororte und kann damit weitere Fahrgastpotenziale ansprechen. Als Nebeneffekte werden die Anbindung der Stadtbahn an den Bahnhof Stuttgart-Vaihingen vereinfacht und der Parallelverkehr zur S-Bahn-Linie 1 mit eher unerwünschten Fahrgastverlagerungen abgeschwächt. Nicht zuletzt trägt der Linientausch den Bedenken der SSB gegenüber einer überlangen, betrieblich herausfordernden Durchmesserlinie Fellbach – Böblingen Rechnung.
2. Die verkehrlich beste Variante Si3 soll ebenfalls mit einer Verlängerung der U8 aus Ostfildern/Nellingen überprüft werden.
3. Die Variante Si3/U8 soll mit einer alternativen Trasse über das Flugfeld-West und Flugfeld-Süd und einer Anbindung des zukünftigen Standorts des Klinikums Böblingen/Sindelfingen, die mit einer Fahrzeitverlängerung im Vergleich zu der bisher betrachteten Trassenvariante über das Flugfeld-Nord einhergeht, berechnet werden.
4. Die Variante Si3/U8 soll mit einem alternativen Endpunkt an der S-Bahn-Station Böblingen-Hulb anstelle am Bahnhof Böblingen berechnet werden.
5. Zuletzt ist noch ein Inselbetrieb ohne Anbindung nach Stuttgart(-Vaihingen) zu untersuchen. Hier gilt es herauszufinden, wie hoch die Nachfrage in einem eigenständigen innerstädtischen Netz in Sindelfingen/Böblingen wäre.

Zusammen mit den drei Varianten (Si1, Si2 und Si3 mit U1) aus der ersten Untersuchung lassen sich dann alle insgesamt acht vorliegenden Varianten vergleichen.

b. Überschlägige NKU-Abschätzung für die bis zu zwei aussichtsreichsten Vorzugsvarianten

Im zweiten Schritt der Vertiefungsuntersuchung sollen für die ein bis zwei aussichtsreichsten Varianten (Vorzugsvarianten) dann überschlägig die Anpassung des Busverkehrs sowie die Ermittlung des baulichen Aufwands für die jeweils zu erstellende Infrastruktur erfolgen.

Schließlich soll eine Gegenüberstellung aller bewertungsrelevanten Nutzen und Kosten für bis zu zwei Vorzugsvarianten einer Stadtbahnverlängerung im Korridor Sindelfingen/Böblingen erfolgen. Mit dieser überschlägigen Nutzen-Kosten-Bewertung könnten die Aussichten für ein Abschneiden bei einer im weiteren Verlauf ggf. notwendigen Standardisierten Untersuchung („Standi“) bewertet und damit die grundsätzliche

Förderfähigkeit abgeschätzt werden. Dazu müsste der Nutzen-Kosten-Indikator (NKI) über 1 liegen.

Über das Ergebnis wird die Kreisverwaltung erneut berichten.

Bewertung

Das Angebot des VWI wurde in Abstimmung mit dem VVS geprüft. Mit dem abgesteckten Untersuchungsrahmen werden Hinweise aus dem untersuchungsbegleitenden Arbeitskreis aufgenommen und gleichwertig zur Potenzialstudie berücksichtigt. Die anschließende vertiefte Betrachtung der verkehrlich wirksamsten Planfälle (Vorzugsvarianten) ermöglicht danach eine Einschätzung, ob die Realisierung einer Stadtbahnbedienung von Sindelfingen/Böblingen unter den gegebenen geographischen und städtebaulichen Randbedingungen überhaupt einen gesamtwirtschaftlichen Nutzen erzielen und Chancen auf eine Förderung aus Bundes- und Landesmitteln haben könnte. Entsprechend wird sich dann auch die Sinnhaftigkeit von Vorsorgemaßnahmen beurteilen lassen.

Die Verwaltung empfiehlt daher die Beauftragung der „Vertiefung der Potenzialstudie mit überschlägiger Abschätzung der Förderaussichten für eine Stadtbahnanbindung Sindelfingen/Böblingen“ durch das VWI Stuttgart zum Preis von insgesamt 33.600 Euro (netto) bzw. 39.984 Euro (brutto).

Weiteres Vorgehen

Der Zeitrahmen für die Untersuchung beträgt ca. 6-8 Monate. Die Ergebnisse liegen vsl. Ende des Jahres 2021 vor. Die Ergebnisse dieser Untersuchung und der Untersuchungen der LHS für Stadtbahn- bzw. Seilbahnanbindungen des Eiermann-Campus werden damit in zeitlicher Nähe erwartet. Dies ermöglicht dann eine fundierte Abstimmung mit der LHS zum weiteren Vorgehen.

Sollte die Landeshauptstadt Stuttgart einer Stadtbahnanbindung des Eiermann-Areals näher treten und die vertiefte Untersuchung einer Stadtbahnverlängerung nach Sindelfingen bzw. Böblingen zu dem Ergebnis gelangen, dass es sinnvoll wäre, eine oder zwei Vorzugsvarianten weiter zu verfolgen, könnte im nächsten Schritt eine vertiefte Machbarkeitsstudie mit Vorplanung in Erwägung gezogen werden. Dabei würde es sich um eine deutlich umfangreichere Untersuchung mit einer wesentlich vertieften Betrachtung der Infrastruktur handeln, bei der z.B. auch Straßenquerschnitte für die gesamte Strecke ermittelt würden. Eine zum Nachweis der grundsätzlichen Förderfähigkeit notwendige Standardisierte Bewertung, deren positive Bewertung mit einem Nutzen-Kosten-Indikator (NKI) > 1 Voraussetzung hierfür ist, könnte ggf. nach der Vorplanung in Betracht gezogen werden.

Die Verwaltung wird die Kreisgremien nach Vorliegen der Ergebnisse informieren. Entsprechend dem Haushalts-Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 07.11.2020 (Anlage 2) wären die Ergebnisse der Potenzialstudien über weitere Schienenverbindungen im Landkreis Böblingen sowie das weitere Vorgehen in einer Klausur des UVA zu beraten. Der

ursprünglich für das zweite Quartal 2021 anvisierte Zeitpunkt wäre neu an dem Untersuchungsfortschritt und dem zeitlichen Vorliegen der Ergebnisse sowohl dieser Potenzialuntersuchung für eine Stadtbahnanbindung Sindelfingen/Böblingen als auch der Ergebnisse einer von der Verwaltung vorgeschlagenen, vereinfachten Machbarkeitsstudie zu einer Schienendirektverbindung Nagold-Herrenberg (s. KT-Ds. 071/2021) auszurichten. Als geeigneter Zeitpunkt zeichnet sich vor diesem Hintergrund voraussichtlich das 4. Quartal 2021 ab.

IV. Finanzielle Auswirkungen

Im Haushaltsplan 2021 sind im Teilhaushalt 30 ÖPNV Mittel für Potenzialuntersuchungen zu Schienenverbindungen beim Sachkonto 44530030, Produkt P5110 in Höhe von insgesamt 70.000 Euro eingestellt. Davon sind knapp 40.000 Euro für die vertiefte Untersuchung und überschlägige Nutzen-Kosten-Abschätzung einer Stadtbahnverlängerung vorgesehen.



Roland Bernhard